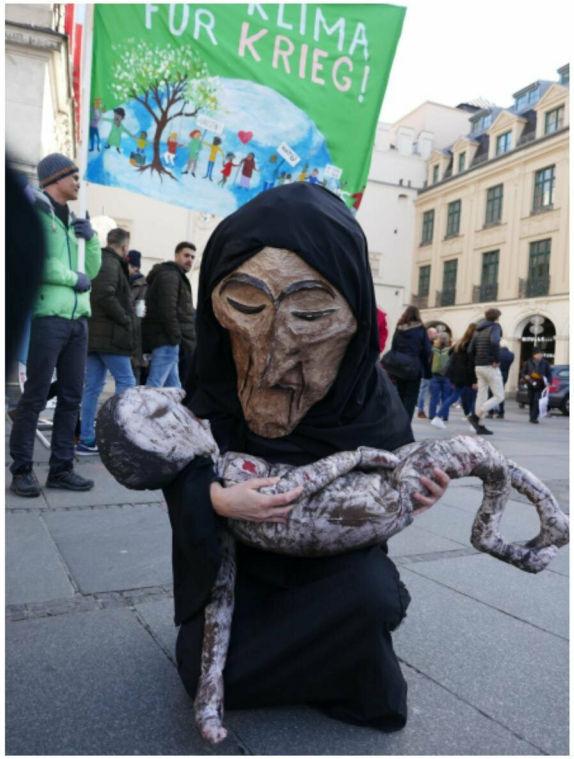
Die Spirale der Gewalt, von der verbalen Gewalt bis zur tatsächlichen Gewalt, dreht sich immer schneller. In den letzten zwei Jahren mussten wir erleben, wie Repräsentanten des Staates, das Judentum, der Islam, Migrant*innen und Andersdenkende Opfer rechter Gewalt wurden. Nach dem rechtsextremen Anschlag in Hanau am 19. Februar 2020 zieht die Autorin Jagoda Marinić diese Bilanz: "Wir sind jetzt bei 10 Toten an einem Tag. Der NSU hat zehn Jahre gebraucht, um zehn Menschen zu ermorden.“ Diese Tatsache sollte uns aufrütteln, denn es sind geistige Brandstifter, die der tatsächlichen Gewalt vorausgehen!

Es ist Zeit, eine rote Linie zu ziehen! Lassen wir nicht zu, dass dieser Prozess fortgesetzt wird und stehen auf:

Für ein friedliches und vielfältiges Miteinander!

Bitte Abstand halten mit Verantwortung!

MASKENPFLICHT FFP2



https://friedensinitiativettt.wordpress.com/

EMPÖRT EUCH – ENGAGIERT EUCH – KOMMT ZUM OSTERMARSCH!!

Wir freuen uns über ihre finanzielle Unterstützung:
Spendenkonto der Friedensinitiative Traunstein Traunreut Trostberg:
Thomas Schunck, **IBAN: DE88 7106 1009 0043 7368 14** BIC: GENODEF1AOE

Für Frieden und Soziale Gerechtigkeit!
Gegen Rassismus, Abschiebung und Ausgrenzung!
Gegen Aufrüstung, Waffenexporte und Krieg!
Gegen ignorante Klima- und Agrarpolitik!
Für eine lebenswerte Zukunft!

OSTER MARSCH TRAUNSTEIN 2021

Stadtplatz Traunstein

Sa., 03. April 10:00 Uhr

Kundgebung, Musik und Demonstration

Musik mit „Weiherer“, „Wohnung 13" und „Vem Comigo“, Sambatrommler

10^{00} Musik mit **Christoph Weiherer**

10^{30} **Reden:**
Fridays for Future, Traunstein Marquartstein Prien
Jusos, Traunstein Berchtesgadener Land
Gisela Sengl, Bündnis 90/Die Grünen
Leon Buchwald, Die Linke
Dr. Renate Schunck, Friedensinitiative TTT

12^{00} **Demozug**

12^{15} Gedenken an die Opfer von Nationalsozialismus und Faschismus, Rassismus und Flucht
Dr. Thomas Nowotny, IPPNW, AK Asyl

12^{30} Musik mit **„Wohnung 13"** am Stadtplatz

https://friedensinitiativettt.wordpress.com/

FiTTT Friedensinitiative Traunstein-Traunreut-Trostberg · Die Linke. Kreisverband Traunstein · lautlos e.V. · Henastoi Bande e.V. · ödp Kreisverband Traunstein · Fridays for Future Prien · Fridays for Future Traunstein · VVN-BdA Kreis Traunstein · Bündnis 90 Die Grünen Kreisverband Traunstein · Initiative für Flüchtlingsrechte im Lkr. Traunstein · DGB traunstein.dgb.de · Improve the Climate · Evangelische Jugend im Dekanat Traunstein · Traunsteiner Liste Ökonomisch Ökologisch Sozial · Jusos Traunstein Arbeitergeschwister Berchtesgadener Land · Jusos Berchtesgadener Land

V.i.S.d.P.: Dr. Renate Schunck, Weingartenstr. 7, 83342 Peterskirchen

Bereits seit 2019 steuern wir auf eine neue Wirtschaftskrise zu. **Der Coronavirus**, aber auch **die Klimakatastrophe** verschärfen die Folgen für große Teile der Menschheit. Die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer größer. Statt in Gesundheit, Impfstoffe für Alle, Bildung, ökologische Land- wirtschaft, erneuerbare Energien und Armutsbekämpfung zu investieren, wird vom deutschen Bundestag ein **Rüstungshaushalt von 53 Milliarden Euro genehmigt**, Auslandseinsätze (Afghanistan, Mali, Kosovo…) verlängert, neue Rüstungsprojekte, wie bewaffnungsfähige Drohnen und atomar bestückbare Bomber in die Wege geleitet, aber auch teilautonome Kampfsysteme entwickelt. Die aktuellen Krisen verschärfen die dem Kapitalismus innewohnende Konkurrenz um Vorherrschaft. Um Absatzmärkte und Transportwege zu sichern und Flüchtlingsströme abzuhalten wird auf militärische Gewalt gesetzt.
Hinter Krieg und Krise steht das Kapital.

Weltweit fliehen derzeit über 79,5 Millionen Menschen vor den Kriegen in Syrien und Afghanistan, Jemen, Somalia, Sudan und Mali vor politischer, ethnischer und sexueller Verfolgung, Hunger, Elend und dem Klimawandel. Europa schottet sich ab, verlagert die Probleme in die Türkei, nach Bosnien, Libyen und an andere Orte der Außengrenzen. Unter menschenunwürdigen Bedingungen vegetieren die Geflüchteten in Lagern in Griechenland oder in Foltergefängnissen in Libyen. Der Brand im überfüllten Lager Moria im September 2020 war trauriger Höhepunkt der desaströsen Flüchtlingspolitik der EU. Besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche, die nichts anderes kennen als Jahre von Krieg, Not und Hunger.
Während das Ertrinken im Mittelmeer weitergeht kriminalisieren die EU-Mitgliedsstaaten die Seenotrettung weiterhin. Statt der Menschenrechtscharta gerecht zu werden und die Menschen zu retten, rüstet die EU die Grenzschutzbehörde FRONTEX auf.

Krieg ist das größte Verbrechen! Migration ist kein Verbrechen!
Bereits hier lebende Geflüchtete leiden jahrelang unter fehlenden Perspektiven, Repressalien (AnkER-Zentren, „Gesetz zur geordneten Rückführung“, Arbeits- und Ausbildungsverbote) und der Androhung von Abschiebungen, die regelmäßig auch in die Krisenregion Afghanistan stattfinden. Viele haben aus Verzweiflung Selbstmord begangen.
Wir fordern für Geflüchtete: Stoppt Abschiebungen! Chancen bieten durch Arbeit und Ausbildung!

Das Ökosystem Erde ist ein komplexes Zusammenspiel unzähliger Faktoren, alles hängt zusammen, doch der Mensch am oberen Ende der Nahrungskette ist im Begriff dieses Gleichgewicht unwiderruflich zu zerstören. Einmal aus dem Gleichgewicht, bleibt uns nicht viel Zeit zu reagieren. Naturgewalten unkontrollierbaren Ausmaßes werden weltweit zunehmen und zu unermesslichem Leid und Zerstörung führen. Als Folge könnten große Migrationsströme das Konfliktpotential um verbleibende Lebensräume weiter erhöhen. Industriestaaten entziehen sich ihrer Verantwortung, den Umweltschäden entgegenzuwirken, die durch den Ausstoß von Treibhausgasen und Umweltverschmutzung entstanden sind, und betroffenen Ländern effektiv zu helfen.

Solange wir abhängig von endlichen Ressourcen sind, werden mit deren Zuneigegehen auch die Kriege um Wasser, Öl und Lebensraum zunehmen. Deshalb ist ein schneller Wandel hin zu erneuerbaren Energien und Kreislaufwirtschaft unerlässlich für ein friedlicheres und konfliktfreieres Leben auf dem Planeten. Das wohlhabende, hochentwickelte Deutschland muss hierbei eine Vorreiterrolle einnehmen.

Wir fordern „Fight every Crisis“! Die Klimakrise ist eine Krise von nie da gewesenem Ausmaß, sie verstärkt nahezu sämtliche Ungerechtigkeiten weltweit und birgt ein enormes Konfliktpotenzial. In den nächsten Jahren entscheiden wir weltweit über die Zukunft und das Fortbestehen unserer Welt, dieser Aufgabe müssen wir uns gemeinsam und friedlich als Weltgemeinschaft stellen.

Die Industrialisierung der Landwirtschaft hat dazu geführt, dass die Bodenqualität der Agrarflächen stetig gesunken ist. Verdichtet, vergiftet, verschwunden und vernichtet. In Deutschland wird dieser Trend gesteuert durch jährlich ca. 58 Milliarden Euro. Da diese jedoch größtenteils pro Fläche vergeben werden, ohne Berücksichtigung der Bewirtschaftungsstandards, fördert dies das Sterben kleiner Höfe und bremst eine dringend notwendige Agrarwende aus. Die Landwirtschaft ist mit weltweit etwa ein drittel der Treibhausgasemissionen sowohl Verursacher als auch betroffen von der Klimakrise. Verantwortlich dafür sind vor allem die industriellen Großbetriebe mit Massentierhaltung und Monokulturen. Kunstdünger und Pflanzenschutz- mittel haben verheerende Auswirkungen auf Wasserqualität, Böden, Flora und Fauna.

Deshalb fordern wir eine Wende der Agrarpolitik, die Kopplung aller Fördergelder an Umweltschutzstandards, Bodenschutzmaßnahmen, Insektenschutz und Artenvielfalt, für eine zukunftsfähige Landwirtschaft, frei von Genmanipulation, Gift und Zerstörung.

Ob im direkten Setting bei so genannten Querdenker-Demos oder in sozialen Medien – die Wahl der Worte und das Spiel mit Kampfvokabeln wird immer salonfähiger. Schlagwörter, die hierbei genutzt werden, sind häufig Kampfbegriffe der AFD und anderen rechten Gruppierungen. Die bewusste Enthemmung bei der Wahl der Worte, die hierbei stattfindet, hat ein neues erschreckendes Niveau angenommen. Dieser Trend ist deswegen so gefährlich, weil diese aggressive Rhetorik häufig mit rassistischen, antisemitischen und xenophoben Parolen durchwirkt ist. Die Ängste von Menschen sollen bewusst getriggert werden. Die Coronakrise verschärft diesen Trend, da viele Menschen noch mehr mit Existenzängsten belastet sind.